

# The Story of Yuri Fin-Muura 1

## Die Geschichte einer Lilie

Von YuriVanilleshake

### Kapitel 14: Die Ruhe vor dem Sturm

Nach einer langen Zeit, als Yuri wieder in die Halle zurück kam und sich vollständig beruhigt hatte, staunte sie nicht schlecht.

Vom Kampffeld hörte sie nicht mehr Narutos Stimme und das Gekläffe von Kibas Hund. Ihr war klar, dass der Kampf bereits entschieden war und es stellte sich heraus, dass Naruto den Kampf doch tatsächlich gewonnen hatte und es schon die nächsten Beiden an der Reihe waren.

"Du hast ziemlich viel verpasst. Der Kampf ist zuende", flüsterte Natsumi zu Yuri.

"Wer ist dran?" fragte Yuri an Natsumi gewand und diese drehte sich um. "Neji Hyuuga gegen

seine Cousine Hinata Hyuuga. Sag mal..?"

"Hm?" Yuri schaute sie etwas verwirrt an. "Was ist denn?"

Die braunhaare Ninja machte große Augen und musterte Yuri von Kopf bis Fuß. "Was ist denn mit dir passiert?" Diese winkte allerdings schnell ab. "Ist nicht weiter wichtig." Sie musste ja nicht unbedingt jedem sagen, dass sie gerade von einem Jungen auf der Mädchentoilette überraschend geküsst wurde und im Anschluss die gesamte Einrichtung demoliert hatte. Shikamaru hingegen, welcher etwas zu dicht für seinen Geschmack an Yuri dran war, entfernte sich schnell auf weitere 5 Meter und fing schnell ein Gespräch mit seinem rundlichen Teamkameraden Choji an.

Yuri schaute runter auf die Arena. Neji gegen Hinata also.

Es war schon mitten im Kampf und jeder konnte sehen, dass Neji seiner Cousine weit überlegen war. Anscheinend war es die Kampftechnik des Clanes im Nahkampf gegeneinander anzutreten und mit einer Art von Chakrastößen in den Händen den Gegner zu verletzen. Wahrscheinlich hängt das mit ihrem Kekkei Genkai zusammen, dachte Yuri und erinnerte sich an die weißen Augen der Hyuugas. Hinata versuchte gerade vom Boden aufzustehen. "Bemerkenswert wie hartnäckig sie ist", kam es von Arinori.

"Sag mal, was soll das denn werden? Wenn du weiterkämpfst wird das verdammt übel für dich werden." Neji stand der Schweiß auf der Stirn aber hielt sich noch sehr gut und war nur ein wenig erschöpft.

Hinata taumelte vor und hielt sich die schmerzende Seite. "Ich bin...nicht am Ende."

Anscheinend hatte Neji sich dazu entschlossen den Kampf entgeltig zu beenden, denn er lief plötzlich mit rasanter Geschwindigkeit auf seine Cousine zu.

"Neji nicht! Der Kampf ist vorbei!" Genma setzte sich auch in Bewegung, denn er hatte erkannt, dass Neji wohl vorhatte auch Hinata groß zu schaden und nicht einfach nur

den Kampf zu beenden.

Wenige Zentimeter vor Hinata wurde Neji inmitten seiner Bewegung aufgehalten. Von hinten packte sein Sensei Guy ihn. Kakashi, der Sensei von Narutos Team, hielt seine ausgestreckte Hand fest.

Kurenai, die einzige weibliche Sensei, den anderen Arm und Genma drückte nur mit einem Finger gegen die Stirn des Hyuuga.

Guy, der hinter ihm stand erfasste das Wort. "Neji, rei dich zusammen. Du hast mir versprochen, dass du dich über die alte Familienfehde nicht aufregen wirst."

"Warum mischen Sie und die anderen Jonin sich da ein!? Wieder eine Sonderbehandlung für die Hauptfamilie?!", zischte Neji böse hervor und konnte sich keinen einzigen Millimeter mehr bewegen.

Aufeinmal brach Hinata zusammen und Kurenai, ihr Sensei kam ihr sofort zur Hilfe. Sakura, Lee und Naruto sprangen von der Tribüne. Yuri bemerkte, wie Arinori kurz aufzuckte und die Hände an das Geländer krallte, als wollte er es ihnen gleich tun.

Naruto kniete sich zu Hinata, die dann kurz darauf ohnmächtig wurde.

"He du da. Loser", kam es von Neji und Naruto drehte den Kopf. "Ich hab zwei gute Ratschläge für dich. Erstens: Wenn du wert darauf legst dich selbst Shinobi zu nennen, hr endlich auf damit Leute anzufeuern. Das ist ja oberpeinlich. Und zweitens: Einmal Versager, immer Versager. Daran kann man nichts ändern."

Naruto aber stand auf und schaute energisch zu dem Hyuuga-Jungen. "Warts ab das werden wir sehen."

Hinata spuckte Blut und Kurenai untersuchte sie sofort. Yuri fasste sich an den Kopf. Da hab ich wohl was verpasst, dachte sie und sprang dann mit einem Ruck zu den Sensei und den beiden Hyuuga runter. "Ich kann helfen."

Alle Augen richteten sich auf die Suna-nin. Yuri bemerkte unter denen auch die Augen ihrer Cousins. Wahrscheinlich wunderten die sich gerade, dass sie sich überhaupt da einmischte.

Yuri wusste das selbst nicht so recht, wahrscheinlich war sie durch die anderen schwächlicher geworden und ihr war es plötzlich nicht mehr so egal, wenn einer verrecken würde.

Sie wartete auf keine Antwort sondern beugte sich zu Hinata und legte ihr Ohr an ihre Brust.

"Ihr Herz schlägt unregelmäßig und sie hat viel Blut verloren. Zwei Rippen sind gebrochen."

Vorsichtig betastete sie dabei den Brustkorb der Genin und diese zuckte heftig vor Schmerzen auf.

Dann hob Yuri den Kopf. "Holen Sie endlich die Sanitäter das ist das Beste."

Sie legte ihre Hände auf den Brustkorb, als diese dann an zu leuchten begannen.

Gespannt wurde sie von den anderen Anwesenden beobachtet und Kurenai schaute sie etwas verwirrt an.

"Du hast es bereits gemeistert Heilungsjutsu anzuwenden?" Yuri hob ihren Kopf und schaute die weibliche Jonin mit ihren gelb gewordenen Augen an. "Mein Raigan unterstützt mich etwas dabei. Ich bin noch nicht stark genug um schwierigere Verletzungen zu heilen, also kann ich sie nur ein wenig unterstützen."

Sie merkte bereits, dass sie schwächer wurde und wie sie die Blicke der anderen durchbohrten.

Vorallem war ihr der Blick Nejis sehr unangenehm, welcher das Feld bereits verlassen hatte und nicht auf das hörte, was Guy ihm gerade versuchte einzutrichern.

Kurz darauf bogen auch schon die Sanitäter um die Ecke und Hinata wurde vorsichtig von ihnen weggebracht. Nach einer Weile, als auch das Schlachtfeld gesäubert wurde, warteten alle auf die nächsten zwei Kämpfer.

"Das könnte vielleicht noch lustig werden. Wer ist denn alles noch da?" fragte Yuri sich und zählte leise auf. "Gaara und Temari, Arinori, Natsumi und Kureno. Dann noch der Buckel-Typ aus Oto, irgendein Yoroi, Rock Lee, Mahito und der Fresssack Choji ." Wo sie gerade bei dem war. Sie schaute rüber. Der sieht ja nicht grad gut aus.

Sein Sensei, ein großer Mann mit Zigarette im Mund, stand neben ihm und schien ihn wohl zu trösten. Was auch zu funktionieren schien, denn der sprang plötzlich total begeistert auf.

"Yahhhhh, na das klingt doch gut! Schmeist schonmal den Grill an Leute, ich koooommeeee!!!"

Den was? Yuris Augenbraue wanderten richtung Himmel. Na dem wurde wohl erzählt, dass wenn er gewinnen würde alle Leute für ihn eine riesige Grillparty schmeißen würden oder sowas ähnliches.

Dann schaute sie zu ihrem Cousin Gaara rüber und ihr blieb überrascht der Atem weg. Was ist denn mit Gaara los? Er scheint sich ja auf seinen Kampf richtig zu freuen. Seine Augen starrten kalt auf das Kampffeld und es schien beinahe so als trieb ihn die pure Mordlust.

Yuri schaute schnell weg. Der Blick war einfach nur zu gruselig.

Arinori schien sich gerade mit dem Käferfritzen Shino zu unterhalten. Scheinbar war es so, dass nur die beiden Gleichgesinnten miteinander so viele Worte wechselten. Im Laufe der Zeit, in denen Yuri so langsam die Charaktere der anderen mitbekommen hatte, schätzte sie Arinori als eine Mischung aus dem Käferfreak und Shikamaru ein. Beinahe stumm und stets gelangweilt.

Sie konnte noch heraushören, dass Arinori nach Hinata fragte, welche wohl im Team mit Shino war.

Derweil setzte Kankuro sich in Bewegung und steuerte Naruto an. "Hey du! Was stehst du hier ganz allein rum?"

Abgelenkt schaute Yuri zu den beiden hinüber. Was hat der denn wieder vor?

"Warum bist du nicht bei deinen Freunden?", fuhr Kankuro fort.

"Huh? Was geht dich das denn an?" Naruto drehte genervt den Kopf in die andere Richtung.

Kankuro grinste weiter. "Erzähl mir doch mal was über Neji mein Freund."

Freund? Beinahe hätte Yuri losgelacht. Aber so kannte sie Kankuro halt.

Kankuro aber redete weiter. "Ich hab das Gefühl, dass wir im letzten Kampf noch nicht alles von ihm gesehen haben. Was ist los mit dem Typen?"

Jaja typisch Kankuro. Immer erst Informationen beschaffen. Yuri rollte die Augen hörte aber weiter zu. Naruto schwang seinen Arm und machte eine Siegerpose.

"Wenn ich mit ihm fertig bin ist nichts mehr los!" Dann folgte eine lange peinliche Pause.

"Ok. Aber ich meinte das eher nicht so", erklärte Kankuro und Naruto schnaubte böse gen Decke.

"Du scheinst ein echt netter Typ zu sein. Ja ich mag dich", meinte Kankuro.

"Tya nimms mir nicht übel." Naruto drehte sich zu ihm. "Aber ich mag dich überhaupt NICHT!"

Yuri prustete los und hielt sich die Hand vor dem Mund. Schnell hielt sie weiter Abstand um

den Gespräch zu entfliehen. Manchmal war es doch besser für sich allein zu bleiben. Einige Menschen verstanden es prima sich so richtig peinlich zu machen. Aber irgendwie schienen diese wenigen Minuten bis zum nächsten Kampf sehr entspannend.

Viel zu ruhig, wenn man Yuri fragen würde.

"Das ist die Ruhe vor dem Sturm...", murmelte sie leise zu sich. " Gleich passiert bestimmt etwas spannendes."

"Was meinst du?", fragte plötzlich Natsumi, die neben ihr getreten war.

Yuri aber winkte ab. "Schon okay ich dachte nur daran, wie viele noch übrig sind."

Die Braunhaarige schaute einmal durch die Menschenmengen. "10 Genin müssen noch kämpfen. Soweit ich das mitgezählt habe müssten es , wenn alles richtig läuft in der Endrunde noch 6 Kämpfe geben."

Entschlossen ballte sie ihre Hand zur Faust. "Ich hoffe ich kann gegen Sasuke kämpfen und ihm endlich mal den Arsch versohlen !"

Die blonde Suna-nin schaute fragend in ihre Richtung. "Was genau hast du eigentlich gegen ihn? Ich dachte ihr würdet sogar zusammen wohnen."

Natsumi seufzte einmal tief und lehnte sich ans Geländer. "Ja schon. Ich und mein Bruder wurden von den Uchihas adoptiert, als unsere Mutter verstorben ist. Da ich genauso alt wie Sasuke bin haben wir uns am Anfang auch gut verstanden und oft miteinander gespielt und trainiert. Wir hatten vieles gemeinsam, wie zum Beispiel das Element Feuer und wir hatten beide ältere Brüder, die wir irgendwann übertreffen wollten."

Sie machte eine kurze Pause ehe sie dann weiter sprach.

"Plötzlich geschah dann das Unglück, von dem du wohl gehört haben musst."

"Du meinst, dass der gesamte Clan von Sasukes Bruder Itachi ermordet wurde?", Yuri erinnerte sich daran, was der Kazekage ihr erzählt hatte.

Natsumi nickte. "Ich bin mir sicher, dass da irgendetwas falsch läuft. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Itachi, welcher immer so nett und freundlich war plötzlich den ganzen Clan ausrottet. Mein Bruder ist mit ihm zusammen verschwunden. Sasuke war total am ende und ist sehr ruhig geworden. Er war nicht immer so besessen und eingebildet wie heute. Ich habe mich oft mit ihm gestritten, weil er der Meinung ist sich an Itachi zu rächen."

Yuris Blick wanderte nach vorne. Sie hatte mit Sasuke irgendwie in diesem Punkt das gleiche gemeinsam. Natsumi dachte dann wohl an Itachis Unschuld, aber die Beweise sprachen für sich. Und dass ihr Bruder ohne auch nur etwas zu sagen gleich mit verschwunden ist setzte ihr richtig zu. Genmas Husten unterbrachen ihren Gedankengang. "Also."

Alle drehten sich um und beendeten ihre Gespräche. "Es geht weiter im Wettkampf."

Die Anzeigetafel bewegt sich. Sie war noch nicht stehengeblieben, da steht Gaara auch schon plötzlich auf dem Kampffeld und wartete auf seinen Gegner.

Yuri musste grinsen. "Das war mir klar." Sie schaute auf die Anzeigetafel, die erst jetzt stehengeblieben war.

Gaara gegen Arinori.

~~~~~  
~~~~~